

Chef vom Dienst:  
42 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr.  
Samstag 10 bis 17 Uhr.  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr.  
übrige Zeit: Tonband

# Rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Verlagsnummer: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,  
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.  
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. Auf Recyclingpapier gedruckt

**Dienstag, 21. Juni 1988**

**Blatt 1206**

## Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

### Politik:

Erfolgreiche Zusammenarbeit Wien — Niederösterreich — Burgenland (1208)

### Kommunal/Lokal:

Ehrenzeichen für Leiter von Bezirksmuseen (1207/FS: 20.6.)

Gemeinderatsauschuß beschloß umfangreiche Straßenausbauvorhaben (1209)

Fast 6 Millionen Schilling für neue Radwege (1209)

10 Jahre Aktion „Zahngesundheitserziehung“ (1211)

Verkehrsmaßnahmen anläßlich des Papstbesuches (1212)

Betriebskosten im neuen AKH: 3,9 Milliarden Schilling auf Basis 1983 (1213)

Schenkung des alten AKH an die Universität (1214)

Freiwillig Tempo 30 bis 40 in der Nacht! (1215)

### Bezirke:

Sitzungen von Bezirksvertretungen (1212)

### Kultur:

Veranstaltungen zur St. Michael-Ausstellung (1210)

## **Ehrenzeichen für Leiter von Bezirksmuseen**

Wien, 20.6. (RK-LOKAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte am Montag im Wiener Rathaus an verdiente Leiter von Bezirksmuseen Ehrenzeichen. In seiner Laudatio hob der Bürgermeister die große Bedeutung der Bezirksmuseen besonders für die Schulen hervor.

Die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien erhielt der Kustos des Simmeringer Bezirksmuseums, Josef WALLENTIN. Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien erhielt der Leiter des Bezirksmuseums Döbling, Oberschulrat Prof. Maximilian PATAT. Das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien erhielten die Leiterin des Bezirksmuseums Neubau, Dr. Elfriede FABER, der Leiter des Bezirksmuseums Landstraße, Karl HAUER sowie der Kustos des Bezirksmuseums Wieden, Prof. Michael LANDRICHTER.

Oberschulrat Richard PETRZICZEK, bereits 85 Jahre alt und seit vielen Jahren Leiter des Bezirksmuseums Mariahilf, sprach der Bürgermeister seinen besonderen Dank aus und überreichte ihm einen Abguß des Wiener Stadtsiegels.

An der kleinen Feier nahmen unter anderem Kulturstadtrat Dr. Ursula PASTERK, die Stadträte Maria HAMPEL-FUCHS und Dipl.-Ing. Dr. Rainer PAWKOWICZ sowie Bezirksvorsteher jener Bezirke teil, deren Museumsleiter geehrt wurden. (Schluß) fk/gg

Bereits am 20. Juni 1988  
über Fernschreiber ausgesendet!

## **Erfolgreiche Zusammenarbeit Wien - Niederösterreich - Burgenland**

### **Zehn Jahre Planungsgemeinschaft Ost**

Wien, 21.6. (RK-POLITIK) Die Landeshauptmänner von Burgenland, Hans SIPÖTZ, von Niederösterreich, Siegfried LUDWIG, und von Wien, Helmut ZILK, würdigten am Montag in einem Pressegespräch die Leistungen der seit zehn Jahren bestehenden Planungsgemeinschaft Ost.

Ludwig verwies darauf, daß in diesen zehn Jahren zahlreiche Vorhaben verwirklicht werden konnten. Dazu zählen die gemeinsame Wienerwald-Deklaration ebenso wie der Müllvertrag zwischen Niederösterreich und Wien sowie die Vorarbeiten für den Nationalpark Ost.

Sipötz wiederum würdigte den Ausbau des Verkehrsverbundes Ost-Region, der für das Burgenland deshalb so große Bedeutung habe, da fast ein Drittel der Burgenländer außerhalb ihrer engeren Heimat arbeiten.

Wiens Landeshauptmann Zilk verwies auf die Zukunftsaspekte, die sich für die gesamte Region aus der geplanten Weltausstellung ergeben. Zilk hob die große wirtschaftliche Bedeutung der Ostregion hervor. Mit rund 42 Prozent der Bevölkerung Österreichs werden auf einer Fläche von nur 28 Prozent des gesamten Staatsgebietes 45 Prozent des Bruttoinlandsproduktes erwirtschaftet. (Schluß) fk/gg

## **Gemeinderatsausschuß beschloß umfangreiche Straßenausbauvorhaben**

Wien, 21.6. (RK-KOMMUNAL) In der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Verkehr und Energie wurden Beschlüsse über mehrere Straßenum- und Ausbauvorhaben gefaßt, die nicht nur der Instandsetzung dienen, sondern zum Teil eine erhebliche Verbesserung der bestehenden Verkehrsverhältnisse mit sich bringen werden. Der erforderliche finanzielle Aufwand beträgt rund 13 Millionen Schilling. Die Vorhaben im einzelnen:

Infolge des Ausbaues der „Höheren Technischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt“ in Wien 3., Leberstraße, und des Zurückrückens in die Baulinie wurde es notwendig, die Leberstraße zwischen Hofmannsthalgasse und Grasberggasse auszubauen sowie die Hofmannsthalgasse zwischen Grasberggasse und Leberstraße zu verbreitern. Der finanzielle Aufwand für diese Maßnahmen macht 3,25 Millionen Schilling aus.

Im 9. Bezirk werden die Sechsschimmelgasse von der Sobieskigasse bis zum Währinger Gürtel und die Altmüttergasse von der Sechsschimmelgasse bis zur Fuchsthallengasse einen der Verkehrsbelastung entsprechenden, haltbareren Belag bekommen. Außerdem ist im Kreuzungsbereich Sechsschimmelgasse — Sobieskigasse eine Verbreiterung des Gehsteiges vorgesehen. Die Gesamtkosten betragen 1,2 Millionen Schilling.

Im Zuge von Gleiserneuerungsarbeiten im 16. Bezirk in der Ottakringer Straße im Bereich zwischen Wattgasse und Paltaufgasse erfolgt auch ein Umbau der Fahrbahnen und Gehsteige, wobei unter anderem eine teilweise Ausweitung des Straßenraumes für Baumneupflanzungen genützt wird. Die Aufwendungen für den Straßenumbau belaufen sich auf 8,5 Millionen Schilling.

Im 21. Bezirk findet sich der Straßenzug Shuttleworthstraße — Ruthnergasse — Siemensstraße, der einen Teil der Bundesstraße B 229 darstellt, in einem sehr schlechten Zustand und soll ehestmöglich ausgebaut werden. Der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie faßte in seiner letzten Sitzung den Beschluß über die Erstellung eines entsprechenden Straßendetailprojektes; die Kosten für diese Projektierungsarbeiten belaufen sich auf 400.000 Schilling. (Schluß) pz/bs/rr

## **Fast 6 Millionen Schilling für neue Radwege**

Wien, 21.6. (RK-KOMMUNAL) Der Ausbau des Wiener Radwegenetzes geht kontinuierlich weiter, die laufende Realisierung von Vorhaben in den einzelnen Bezirken bringt dies für jeden sichtbar zum Ausdruck. In der letzten Sitzung genehmigte der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie für den Neubau von diversen Radwegen einen Betrag in der Höhe von 5,75 Millionen Schilling. (Schluß) pz/bs

## Veranstaltungen zur St. Michael-Ausstellung

Wien, 21.6. (RK-KULTUR) Als Rahmenprogramm zur Ausstellung „St. Michael — 1288-1988 Stadtpfarrkirche und Künstlerpfarre von Wien“ finden in Kirche und Kloster St. Michael Veranstaltungen statt. Am Donnerstag, dem 23. Juni, und am Freitag, dem 24. Juni, jeweils um 19.30 Uhr, Requiem von Mozart in der Kirche St. Michael, 1, Michaelerplatz. Die Ausführenden sind Schola Cantorum, Leitung Wolfgang BRUNEDER. Weiters wird am Donnerstag, dem 30. Juni, im Refektorium St. Michael, 1, Habsburgergasse 12, ein Cello-Abend mit Fritz KLEINHAPPL veranstaltet, der ebenfalls um 19.30 Uhr beginnt. Bei allen drei Musikabenden beträgt der Eintrittspreis jeweils 50 Schilling. (Schluß) ull/rr

## **10 Jahre Aktion „Zahngesundheitserziehung“**

### **In den Wiener Städtischen Kindertagesheimen**

Wien, 21.6. (RK-KOMMUNAL) Rund 60.000 Wiener Kindergartenkinder haben im Rahmen der Aktion „Zahngesundheitserziehung“, die seit nunmehr zehn Jahren in den Kindertagesheimen der Stadt Wien durchgeführt wird, den richtigen Umgang mit der Zahnbürste gelernt.

Das Jahr 1988 wurde vom Gesundheitsminister zum „Jahr der gesunden Zähne“ erklärt, weil es um die Zahngesundheitssituation der österreichischen Bevölkerung besonders schlecht steht. 98 Prozent der Erwachsenen, etwa 70 Prozent der Sechsjährigen und schon rund 50 Prozent der Dreijährigen zeigen Kariesbefall.

Schon vor zehn Jahren wurde in den Wiener Kindertagesheimen mit der Aktion „Zahngesundheitserziehung“ begonnen. Neben Tips für die Mundhygiene gibt es im Rahmen dieser Aktion, die sich an Kinder und Eltern richtet, auch Ratschläge für gesunde Ernährung.

Die Gesundheitserziehung ist ein wesentlicher Teil der Erziehungsaufgabe, die von den Kindertagesheimen wahrgenommen wird. Ärztliche Reihenuntersuchungen, Augen-, Ohren- und Zahnkontrollen sollen das frühzeitige Erkennen von Schäden ermöglichen. (Schluß) jel/rr

## **Verkehrsmaßnahmen anlässlich des Papstbesuches**

Wien, 21.6. (RK-LOKAL) Wegen des Papstbesuches am Donnerstag, dem 23. Juni, muß der Betrieb der innerstädtischen Autobuslinien „1 A“, „2 A“ und „3 A“ ab zirka 16.30 Uhr eingestellt werden.

Darüber hinaus kann es von 17 bis 18 Uhr zu kurzzeitigen Behinderungen der Linien „1“, „2“, „21“ und „N“ im Bereich Schwedenplatz kommen.

Weiters ist es möglich, daß aus Sicherheitsgründen die U-Bahn-Station Stephansplatz kurzfristig gesperrt werden muß, und die Züge der U-Bahn-Linie U 1 diese Station nicht einhalten. In diesem Fall müssen die Fahrgäste in den Stationen Karlsplatz beziehungsweise Schwedenplatz aussteigen, um zum Stephansplatz zu gelangen.

Um die einzelnen Veranstaltungsorte werden von der Polizei Sperrkreise für den Verkehr gezogen. Dazu zählen die Bereiche Marienbrücke, Stephansplatz und Ballhausplatz. Autofrei gehalten werden der Josefsplatz, der Platz an der Burg und der Heldenplatz. (Schluß) roh/bs

## **Sitzungen von Bezirksvertretungen**

### **Sitzung der Bezirksvertretung Brigittenau**

Wien, 21.6. (RK-BEZIRKE) Mittwoch, den 22. Juni, findet um 18 Uhr im Sitzungssaal der Bezirksvorstehung 20, Brigittaplatz 10, eine Sitzung der Bezirksvertretung Brigittenau statt.

### **Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing**

Im Festsaal des Amtshauses Hietzing/Penzing, 13, Hietzinger Kai 1-3, 2. Stiege, 2. Stock, findet am Mittwoch, dem 29. Juni, 18 Uhr, eine Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. eine Stellungnahme der Bezirksvertretung zu einer Flächenwidmungs- und Bebauungsplanneufestsetzung sowie eine Diskussion mit Vertretern der MA 37 über Probleme der Stellungnahme der Bezirksräte bei Bauverhandlungen.

### **Sitzung der Bezirksvertretung Döbling**

Die nächste Sitzung der Bezirksvertretung für den 19. Bezirk findet am Donnerstag, dem 30. Juni, um 15 Uhr, im Sitzungssaal der Bezirksvertretung, 19, Gatterburggasse 14, statt.

### **Sitzung der Bezirksvertretung Liesing**

Donnerstag, den 30. Juni, findet um 16 Uhr im Festsaal des Amtshauses Liesing, 23, Perchtoldsdorfer Straße 2, eine Sitzung der Bezirksvertretung Liesing statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. ein Bericht der Verkehrskommission, der Budgetvorentwurf 1989 sowie Flächenwidmungen (Rosiwalgasse, Gebiet Amstergasse, Schellensee, Theophil-Hansen-Gasse). (Schluß) end/gg

## **Betriebskosten im neuen AKH: 3,9 Milliarden Schilling auf Basis 1983**

**Selbstverständlich Zusammenarbeit Bund – Stadt Wien**

Wien, 21.6. (RK-KOMMUNAL) Zur Angabe der VP-Stadträtin Maria HAMPEL-FUCHS in einem „Presse“-Interview über die Betriebskosten im neuen Allgemeinen Krankenhaus stellte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Dienstag gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ fest: „Betriebskosten von 12 Milliarden Schilling sind eine Hausnummer. Die Berechnungen der VAMED auf der Basis eines angenommenen Betriebsjahres 1983 ergaben nämlich nur einen Betrag von 3,9 Milliarden Schilling für das neue Haus — allerdings auf Kostenbasis 1983“.

Im Jahr 1983 betrugen die tatsächlichen Betriebskosten im alten AKH rund 2,9 Milliarden Schilling. Für diese Betriebsbereiche hätten die Kosten im neuen AKH rund 3,3 Milliarden Schilling ausgemacht, also um rund 13,5 Prozent mehr als im alten Haus. Durch Mehrleistungen im neuen Haus ergibt sich zusätzlich eine Erhöhung der Betriebskosten um 557 Millionen Schilling, sodaß — auf der Basis von 1983 — die Betriebskosten im neuen AKH rund 3,9 Milliarden Schilling betragen hätten.

Die Mehrkosten von 557 Millionen Schilling ergeben sich vor allem

- durch Bereiche, die im neuen AKH zur Gänze neu beziehungsweise in stark vergrößertem Umfang eingerichtet werden, so zum Beispiel das Institut für Biomedizintechnik, die Transplantationsabteilung, das Institut für Nuklearmedizinische Pflege, das Institut für experimentelle Pathologie, usw. (rund 500 Millionen Schilling)
- und durch Kosten für Leistungsvermehrung im stationären Bereich (Steigerung der Belagstage um rund 3 Prozent). Hier belaufen sich die Kosten auf rund 57 Millionen Schilling.

Bei der Erhöhung der vergleichbaren Betriebskosten um 13,5 Prozent ist vor allem die Standardverbesserung zu berücksichtigen: der Wegfall der heute vorhandenen großen Krankenzimmer und die Schaffung von Zwei- und Dreibettzimmern. Sicherlich werden die Betriebskosten im neuen AKH bei der Inbetriebnahme höher sein als sie für 1983 berechnet wurden. Im gleichen Verhältnis stiegen und steigen aber auch die Betriebskosten im alten AKH. Diese allgemeinen jährlichen Kostensteigerungen gelten eben für alle Krankenhäuser.

Zur Zusammenarbeit Bund — Stadt Wien bei der Errichtung des neuen AKH betonte der Gesundheitsstadtrat, daß der Bund in die Gespräche über die Form des künftigen Betriebs natürlich voll informiert und eingebunden ist. Es wird auf jeden Fall einen Zusammenarbeitsvertrag über die Betriebsführung geben. (Schluß) sc/gg

## **Schenkung des alten AKH an die Universität**

Wien, 21.6. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Stadtsenat hat heute, Dienstag, einstimmig die Schenkung des alten AKH-Geländes an die Wiener Universität beschlossen. Die Universität bekommt damit ein 95.719 Quadratmeter großes Areal mitten in der Stadt, das bestens geeignet ist, die drückende Raumnot der Universität zu beseitigen und damit den Universitätsstandort Wien aufzuwerten. Dies berichtete Vizebürgermeister Hans MAYR am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.

Die Schenkung ist an einige Bedingungen geknüpft. So darf die Universität

- das alte AKH nicht für medizinisch-klinische Zwecke benutzen;
- das Gelände weder entgeltlich noch unentgeltlich veräußern;
- die Innenhöfe nicht verbauen (diese sind der Öffentlichkeit zugänglich zu halten).

Außerdem

- hat die Universität während der Übersiedlungsphase auf den noch bestehenden Spitalsbetrieb Rücksicht zu nehmen;
- hat die Stadt Wien bei der konkreten Planung der architektonischen Gestaltung des Geländes ein Mitspracherecht.

Der Schenkungsvertrag muß noch kommenden Freitag vom Wiener Gemeinderat beschlossen werden, die Universität wird danach sofort mit den Planungs- und Bauarbeiten beginnen. (Forts. mgl.) sei/gal

## **Freiwillig Tempo 30 bis 40 in der Nacht!**

Wien, 21.6. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK kündigte am Dienstag in seinem Pressegespräch für den heurigen Sommer einen „freiwilligen Großversuch“ für Tempo 30/40 in der Nacht an. Zilk betonte ausdrücklich, daß es sich um eine FREIWILLIGE Richtgeschwindigkeit handle. Der Versuch soll mit 1. Juli beginnen und bis zum Herbst dauern. Die Reduzierung der Geschwindigkeit soll jeweils zwischen 24 Uhr und 5 Uhr eingehalten werden. Die Beginnzeit 24 Uhr ist gekoppelt mit der Halbierung der Straßenbeleuchtung. Die Aktion wird von einer Kampagne begleitet. Dafür gibt es u. a. Transparente auf Brücken und stark befahrenen Straßen, Fenstertücher, Kleber und Inserate. Die Fensterfahnen, gedacht für Bewohner stark befahrener Straßen, sind bei der Stadtinformation, Tel. 43 89 89, erhältlich. Sie werden per Post zugestellt. Die Kampagne wird von zwei großen Versicherungen mitfinanziert.

Der Verkehrsexperte Univ.-Prof. Dr. KNOFLACHER wird die Aktion wissenschaftlich überwachen und die Ergebnisse im Herbst vorlegen. Knoflacher verwies darauf, daß die Durchschnittsgeschwindigkeit tagsüber bei 27 Stundenkilometern liege. Die Reduzierung der Fahrtgeschwindigkeit bedeute also keinen Zeitverlust. Gleichzeitig verwies Knoflacher darauf, daß eine Reduzierung der Geschwindigkeit in der Nacht auch eine beachtliche Lärminderung sowie eine Verringerung der Unfallhäufigkeit (vor allem auch von schweren Unfällen) mit sich bringe. Damit, so Knoflacher und Zilk, könne die Lebensqualität des städtischen Lebens deutlich verbessert werden. (Schluß) fk/gg